

Friedensinitiative Kyritz Ruppiner Heide

09.07.2009 Die Heide ist frei - Gorleben atomfrei - sofort !

Pressemitteilung vom 6.7.2012

Eine Abordnung der Friedensinitiative Kyritz-Ruppiner Heide wird am 9. Juli in Gorleben sein. Der Sprecher der Initiative, Eckhard Häßler, erläuterte: "Wir möchten am Jahrestag der Befreiung der Heide eine Aktion am Salzstock Gorleben machen, um den Menschen dort Mut zu machen, dass auch sie es schaffen können".

Dies ist nicht der erste Kontakt zwischen der Kyritz-Ruppiner Heide und dem Wendland: In der Vergangenheit hatten sich immer wieder Menschen aus Lüchow-Dannenberg an den Aktionen gegen das Bombodrom beteiligt. Mal stifteten sie eine "Wendenhütte" für den hiesigen Widerstand, mal standen rosa Pyramiden auf dem Lüchower Marktplatz, um auf den Konflikt um das Bombodrom aufmerksam zu machen.

Als 1992 die erste Protestwanderung gegen das Bombodrom stattfand, war die Protestbewegung gegen die Atomanlagen im Landkreis Lüchow-Dannenberg schon 15 Jahre alt. Ein dort geplantes Atomkraftwerk und eine Wiederaufarbeitungsanlage konnten verhindert werden. Doch seit Jahren ist das Wendland immer wieder in den Schlagzeilen, wenn Castor-Behälter mit abgebrannten Brennelementen nach Gorleben transportiert werden. Sie werden dort - entgegen eines weitverbreiteten Irrtums - nicht im Salzstock eingelagert, sondern in einer oberirdischen Leichtbauhalle zwischengelagert. Ob im Salzstock Gorleben ein atomares Endlager entstehen soll, das ist nach wie vor heftig umstritten. Bisher gibt es dort nur eine Genehmigung für ein "Erkundungsbergwerk".

"Obwohl der Standort Gorleben nach wissenschaftlichen Kriterien ungeeignet ist und ein politischer Anlauf für ein neues Suchverfahren für einen geeigneten Standort demnächst eingeleitet werden soll, wird der Ausbau des Endlagerbergwerks von der Bundesregierung nach wie vor auf Kosten der Steuerzahler vorangetrieben. Damit sollen Fakten geschaffen werden, um noch an Gorleben festhalten zu können", befürchtet der Teilnehmer, der Freie-Heide-Aktivist und Vorsitzende der Grünen Liga Brandenburg, Heinz-Herwig Mascher

Im Rahmen der Kampagne "Gorleben 365" (www.gorleben365.de) blockieren seit dem 14. August 2011 verschiedene Gruppen jeweils an einem Tag die Zufahrten zum Erkundungsbergwerk. Alle teilnehmenden Gruppen verpflichten sich zu Gewaltfreiheit. Die Friedensinitiative hat sich den 9. Juli als Blockadetermin reserviert.

Kontakt:

Hans-Peter Laubenthal, Tel: 033923-71 50 71 / 0173-76 222 63

Eckhard Häßler 0173-856 79 89